

Qualifizierung des Produktmanagements ist Chefsache

Die Erfahrung zeigt, der Besuch von Produktmanagement-Seminaren führt nicht automatisch zur optimalen Nutzung eines Produktmanagements. Produktmanager leiten interdisziplinäre Teams, bestehend aus Vertrieb, Marketing, Produktentwicklung, Controlling und Produktion. Sie durchdringen Marktinformationen, übersetzen diese in Produkthanforderungen, beobachten die Ergebnisse der Produktentwicklung, sorgen für eine zeitnahe Markteinführung und stellen einen wirtschaftlichen Produktlebenszyklus sicher. Hierzu müssen auch organisatorische Voraussetzungen geschaffen werden. Dies geht nur gemeinsam mit der Unternehmensleitung.

Wenn wir den provokativen Satz ernstnehmen, „Deutsche Unternehmen bieten weltweit technisch optimale Lösungen, sind aber strategisch gesehen schwach aufgestellt, so bestätigt sich hiermit der Bedarf eines professionellen und starken Produktmanagements.

Wie ist das gemeint?

Betrachtet man die Art und Weise wie zum Beispiel amerikanische Unternehmen eine Geschäftsentwicklung planen, so ist erkennbar, dass hier nicht nur die technisch beste Lösung, sondern die Fokussierung auf eine weltweite Geschäftsausdehnung gerichtet ist. Ein scherzhafter Vergleich: Welcher deutsche Unternehmer kommt auf die Idee ein „Burger-Restaurant“, welches im Schwarzwald gut läuft, auch in Hamburg zu errichten. Nein, viel zu groß sind die Risiken... hmm, McDonald's macht so etwas. Ja sogar weltweit. Nicht nur alle großen USA Konzerne konzentrieren sich direkt auf die professionelle zielorientierte Vermarktung ihrer Produkte. Mittlerweile gehören auch die asiatischen Unternehmen hierzu.

Wollen deutsche Mittelständler die nun kommenden globalen Herausforderungen erfolgreich bewältigen, so müssen sie ihre technisch optimalen Lösungen auch direkt strategisch global umsetzen bevor es die international aggressiver werdenden Mitbewerber tun.

Wer das möchte, der setzt ein strategisch ausgerichtetes Produktmanagement ein.

Die Aufgabe eines gut qualifizierten Produktmanagers lautet: Im interdisziplinären Team global gültige Produkt-Marktstrategien zu erarbeiten und diese dann zu attraktiven Produktkonzepten zu überführen. Ach ja, ein Lastenheft wird erst im Anschluss an diese interdisziplinäre Teamarbeit erstellt. Also erst dann wenn klar ist wie die Kunden- / Marktforderungen strategisch, betriebswirtschaftlich und technisch erfüllt werden können. Das interdisziplinäre Team arbeitet auch während der Produktentwicklungsphase, geführt von einem Projektleiter, weiter an der gemeinsam gefundenen Konzeptidee. Idealerweise mit einem professionellen Zielkostenmanagement unter der Kontrolle des Produktmanagers und des TOP-Managements. Das bedeutet Abbau der internen organisatorischen Hürden.

Produktmanager müssen also nicht nur sehr gut qualifiziert, sondern auch organisatorisch optimal eingegliedert sein. Sozusagen als rechte Hand des TOP Managements. Die Grundlagen zum Produktmanagement müssen allen Mitgliedern

eines interdisziplinären Teams geschult werden. Idealerweise dann, wenn ein neues Produktkonzept erarbeitet werden soll.

Ja, Produktmanagement ist Chefsache und dient der strategisch richtigen Unternehmensentwicklung.

Qualifizierung und organisatorische Integration, inkl. der eventuell erforderlichen Verschlinkung aktueller Unternehmensprozesse führt zu einem wirkungsvollen Einsatz des Produktmanagements.



Peter Monitor

Diplom Consultant (SGBS-CH)

Mittelstandsberater im IBWF

Institut für Betriebsberatung

Wirtschaftsförderung und

-forschung e.V.

Monitor Management Support

www.monitormanagementsupport.de